



6°
0°

Teils aufgelockert

Hochdruckeinfluss bestimmt das Wetter in der Region.

AM SONNTAG

Merkel ist 15 Jahre Kanzlerin

Am 22. November 2005 wurde sie vereidigt: Angela Merkel (CDU) führt das Land als Bundeskanzlerin mittlerweile 15 Jahre. Sie ist je nach Perspektive beliebt oder angefeindet, geachtet oder heftig kritisiert. Ihre Kanzlerschaft ist verbunden mit der Flüchtlingsfrage, dem Atomausstieg, der Abschaffung der Wehrpflicht, der EU-Politik und dem Modernisierungskurs ihrer Partei. In einem großen Porträt blicken wir auf die bewegten Merkel-Jahre zurück.

jsc » POLITIK



Freuen sich über die Fertigstellung der Umgehung: Von links Christina Röntgen, Regionalbevollmächtigte von Hessen Mobil, Planerin Regina Junge, Bürgermeister Volker Steinmetz und Stadtverordnetenvorsteher Stefan Umbach mit Mitarbeitern von Hessen Mobil und Zuschauern.

FOTO: MANFRED SCHAAKE

Zulassung für Corona-Impfstoff wird beantragt

Die Hoffnung auf baldige Impfungen gegen Corona gewinnt neue Nahrung: Der Mainzer Impfstoffentwickler Biontech und sein US-Partner Pfizer wollten bereits gestern eine Notfallzulassung ihres Corona-Impfstoffs in den USA beantragen. Der Antrag sollte bei der US-Zulassungsbehörde FDA eingereicht werden, teilten die Unternehmen mit. Sie hoffen auf eine Zulassung und erste Impfungen noch vor Jahresende.

Unterdessen ist die Zahl der Neuinfizierten mit Corona in Deutschland auf einen Höchststand geklettert. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neuen Fälle um gut 1000. Auf den Intensivstationen werden bereits mehr Patienten behandelt als im Frühjahr.

afp/kle » BLICKPUNKT

SPORT

So viele Elfmeter wie nie zuvor

30 Elfmeter nach sieben Spieldagen – so viele gab es noch nie zuvor in der Fußball-Bundesliga. Wir widmen uns auf einer Seite dem Strafstoß. Warum wird so oft auf den Punkt gezeigt? Sind es zu viele? Oder ist es genau richtig so? Und wie haben wir selbst früher geschossen?



Tennisspieler Zverev verpasst Halbfinale

Nicht nur Alexander Zverev (Foto) hat das Halbfinale der ATP-Finals verpasst. Auch das Doppel Kevin Krawietz/Alexander Mies ist in London ausgeschrieben.

FOTO: F. AUGSTEIN/DPA

Entlastung für die Altstadt

Ortsumgehung Felsberg ist jetzt befahrbar

VON MANFRED SCHAAKE

ORTSUMGEHUNG FELSBERG



Felsberg – Dafür haben die Felsberger jahrzehntlang gekämpft: Seit gestern Nachmittag rollt der Verkehr über die neue Umgehungsstraße. Sie ist 2,43 Kilometer lang und kostet 5,5 Millionen Euro. Die Stadt Felsberg hat das Projekt des Landes Hessen vorfinanziert. Das Land Hessen zahlt die Summe in zehn Jahresraten zurück.

Die Umgehung im Zuge der Landesstraße 3220 soll die bisherige Ortsdurchfahrt mit ihrer historischen Fachwerkbauung vom Straßenverkehr entlasten.

3,44 Hektar Fläche wurden für den Bau der Umgehung verbraucht. Im Schnitt fahren auf der Landesstraße täglich bis zu 7600 Fahrzeuge durch Felsberg, davon durchschnittlich 360 Lastwagen. Mit den Bauarbeiten für die Umgehungsstraße war am

29. August 2019 begonnen worden.

„Weniger Autoverkehr bedeuten weniger Lärm und Abgase, dafür mehr Lebensqualität und mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer und für Felsberg die Chance, ein völlig neues Lebensgefühl in der Ortsmitte zu entwickeln.“ Das erklärte der Hessische Wirtschafts- und Ver-

kehrsminister Tarek Al-Wazir in einer Pressemitteilung.

Bei einem Treffen an der Kreuzung Umgehung/Ederweg wurden gestern Freude und Zufriedenheit deutlich bei Christina Röntgen, der Regionalen Bevollmächtigten von Hessen Mobil, Planerin Regina Junge, Bürgermeister Volker Steinmetz und Stadtverordnetenvorsteher Stefan

Umbach. „Sie können sich alle freuen, dass in der Altstadt nun Ruhe einkehrt“, sagte Christina Röntgen.

Die Stadt ist seit gestern Eigentümerin der ehemaligen Landesstraße in der Innenstadt, die durch die Umgehung entlastet werden soll. Dafür erhält die Stadt vom Land 435 000 Euro – mehr als ursprünglich geplant war. Wie das Geld investiert werden soll für die Innenstadt-Gestaltung, darüber wird schon länger diskutiert.

Auf der gesamten Straße gilt Tempo 70. Bürgermeister Steinmetz bat die Behörden, das Tempo an der Kreuzung Ederweg im Interesse der vielen Schüler zu reduzieren, die dort die Umgehung kreuzen.

Stadtverordnetenvorsteher Umbach sagte, er habe nie geglaubt, dass er noch den Tag der Einweihung erleben würde.

» SEITE 5

Gewalt auf Schulhof: Eltern sind besorgt

Kreisteil Melsungen – Gewalt und Drohungen von Mitschülern soll ein Junge an einer Schule im Kreisteil Melsungen tagtäglich erleben – während die Lehrer wegschauen. Diesen Vorwurf erheben die Mutter des betroffenen Jungen sowie der Vater eines Mitschülers.

Sie haben sich an das Staatliche Schulamt in Fritzlar gewandt, nachdem Gespräche mit der Schulleitung ergebnislos verlaufen seien. Doch auch vom Schulamt hätten sie bislang keine Hilfe erhalten, beklagen die Eltern.

Die Situation an der Schule sei für den Jungen inzwischen so unerträglich geworden, dass er krankgeschrieben sei, schildert der Vater eines Mitschülers.

Die Schule wollte sich auf HNA-Anfrage nicht zu den Vorwürfen äußern. Das Fritzlarer Schulamt bestätigte, dass es „eine Problemlage“ an dieser Schule gebe.

» SEITE 3

POLITIK

AfD nach Störaktion in der Kritik

Nach den Störaktionen von Gästen der AfD-Fraktion im Bundestag machen Abgeordnete der anderen Fraktionen den Rechtspopulisten schwere Vorwürfe. In einer Aktuellen Stunde beschäftigte sich das Parlament mit den Vorfällen. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble prüft alle rechtlichen Möglichkeiten gegen die Störer.

afp

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de



STANDPUNKT

**Schule in Zeiten von Corona
Ein Gefühl der Hilflosigkeit**

VON CHRISTINA HEIN



Es zeigt sich immer deutlicher: Corona ist mehrfach gefährlich. Zu der gesundheitlichen Gefahr kommt die gesellschaftliche, und die beschäftigt uns immer stärker. Das Virus bringt in Aufruhr und spaltet. Der Zusammenhalt bröckelt.

Die einen – Gegner von Corona-Maßnahmen – protestieren schon lange nicht mehr nur friedlich. Sie geben, indem sie demonstrativ das Masken-Tragen verweigern, auch den Solidaritätspakt mit ihren Mitmenschen auf.

Und dann gibt es angesichts der hohen Infektionszahlen immer mehr Menschen, denen die von der Politik vorgegebenen Maßnahmen nicht streng genug sind, die Angst um ihre Gesundheit und die anderer Men-

schen haben und sich dadurch zusätzlich gestresst fühlen. Beispielsweise Lehrer, Eltern und Schüler, die im Präsenzzuntritt in den Schulen und dem täglichen Kontakt mit Hunderten von Menschen eine Gefahrenquelle – auch für die Gesellschaft – sehen. Schulen sind ein Viren-Hotspot, behaupten die einen, Schulen sind keine Spreader, also keine besonderen Verteiler von Corona-

viren, sagen die anderen. Warum wir so unsicher sind? Wir haben überhaupt keine Erfahrungen. Wir können niemanden um Rat fragen, wie etwa beim Umgang mit anderen Krankheiten. Corona ist so ganz anders als alles, was wir kennen. Das gibt uns ein Gefühl der Hilflosigkeit. Deshalb ist es um so wichtiger, sich an die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu halten. Die besagen: Covid-19

ist ein hochansteckendes Virus, das für viele Menschen eine Lebensgefahr darstellt. Ein Impfstoff ist noch nicht in der Anwendung.

Es darf in den Schulen nicht darum gehen, einzelne Maßnahmen zu demontieren, ideologisch zu zerpfücken, zu priorisieren. Auch die Möglichkeit eines Wechselmodells mit reduzierten Klassen sollte mit den Schulen erörtert werden. Es müssen möglichst viele Schutzschilde aufgestellt werden, solange es kein Patentrezept gibt. Masken tragen, Stoßlüften (und deshalb einen Pulli anziehen), das Reduzieren von Kontakten, Händewaschen, Luftreinigen. Die Maßnahmen sollten ernstgenommen werden und nicht gegeneinander aufgewogen.

ANZEIGE

HÄMEL
ENDLICH ZUHAUSE

Bis zu 500 € sparen!
Sessel-Aktion Stressless Sunrise
¹Weitere Infos siehe Website
Frielendorf · www.haemel.de